

Hintergrund Syrien 10.11.2016

Petra Becker

Motti der Freitagsdemonstrationen:

Motto 21.10.2016: Streitet euch nicht, sonst werdet ihr scheitern!

... ist eine immer wieder vorkommende Parole, die die Einheit der Rebellengruppen beschwört. Aktueller Hintergrund sind erneut aufflammende Kämpfe zwischen „Jaish Al-Islam“ und „Failaq Al-Rahman“ in der östlichen Ghouta. Bewohner der Ghouta demonstrierten am 21.10.2016 gegen diese internen Kämpfe. Die überregionale Tageszeitung „Al-Arabi Al-Jadid“ berichtet, dass in die Luft geschossen wurde, um die Demonstration aufzulösen. Die Internetzeitung „all4syria“ berichtet, dass „Failaq Al-Rahman“ diejenigen ihrer Kämpfer, die die Schüsse abgegeben hätten, verhaftet habe.

Die Bewohner der Ghouta befürchten zu Recht, dass das Regime die Zerstrittenheit der Rebellen nutzen wird, um die Ghouta zurückzuerobern. Tatsächlich sind Regimekräfte Anfang November weiter in die Ghouta vorgerückt. (s.u. mil. Entwicklungen)

Seit Anfang November wird die östliche Ghouta wieder intensiv bombardiert. Am 06.11.2016 wurde dabei ein Kindergarten getroffen. Mindestens sechs Kleinkinder kamen ums Leben.

<http://bit.ly/2ee7FWH>

<http://all4syria.info/Archive/356470>

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/November4%20EDITS%20COT.pdf>

<http://bit.ly/2fmsm4r>

<http://www.telegraph.co.uk/news/2016/11/06/six-children-killed-in-attack-on-pre-school-in-syria/>

<https://www.enabbaladi.net/archives/112576>

<http://www.alhayat.com/m/story/18377204>

<http://www.enabbaladi.net/archives/111720>

Motto 28.10.2016: Aleppo wird das Grab des Widerstandsbetrügers

Dieses Motto bezieht sich auf eine Offensive der Rebellen in Aleppo. Mit dem „Widerstandsbetrüger“ ist der Anführer der libanesischen Hizbollah, Hasan Nasrallah, gemeint, dessen Miliz das Regime u.a. in Aleppo unterstützt. Vor der syrischen Revolution erfreute sich Nasrallah als Widerstandskämpfer gegen Israel großer Beliebtheit.

Demonstrationen im Oktober

Im belagerten Ostteil von Aleppo gab es Mitte Oktober auch wieder Demonstrationen, in denen die Teilnehmer den Sturz des Regimes forderten und bekundeten, in ihrer Stadt bleiben zu wollen. Die russische und die syrische Luftwaffe hatten das Bombardement der Stadt am 18.10.2016 ausgesetzt, um den ca. 300.000 Bewohnern Gelegenheit zu geben, die Stadt durch sogenannte „humanitäre Korridore“ zu verlassen. Offenbar hat dieses Angebot kaum jemand angenommen. Zu groß ist die Angst, die eigenen vier Wände zu verlassen und im Westteil der Stadt entweder verhaftet zu werden oder im Umland von Aleppo im Freien zu stranden, denn die türkische Grenze ist geschlossen.

Einseitige Feuerpause durch Russland ist zu Ende

Am 20.10.2016 kündigte Russland offiziell eine Feuerpause an. Gleichzeitig wurden Flugblätter über der Stadt abgeworfen, in denen die Bewohner aufgefordert wurden, sich zu retten, bevor die syrische Armee die Stadt einnehme. Ähnlich lautende Botschaften wurden per sms verschickt. Am 21.10.2016 verlängerte Russland die Feuerpause um 24 Stunden. Am 22.10.2016 flammten die Kämpfe wieder auf. Das Regime rückte auf Rebellenterritorium vor, und Russland und die syrische Luftwaffe nahmen das Bombardement wieder auf.

Beschuss von West-Aleppo durch Rebellengruppen

Während Russland das Bombardement von Ost-Aleppo einstellte und die Bevölkerung zum Verlassen der Stadt aufforderte, eskalierten die Rebellen ihrerseits den Beschuss von West-Aleppo mit Mörsergranaten. Nach UN-Angaben kamen vom 23.10. bis 03.11.2016 in West-Aleppo 65 Menschen ums Leben, unter ihnen 8 Frauen und 20 Kinder. Beim Beschuss von Ost-Aleppo durch syrische Truppen kamen vom 23. bis 27.10. allein 29 Menschen ums Leben. 230 Menschen wurden verwundet.

Nicht förderlich für die Beziehungen der Opposition zu den Vereinten Nationen dürfte gewesen sein, dass die Rebellen beim Beschuss von West-Aleppo am 30.10.2016 auch ein Gebäude trafen, in dem die UN seit Jahren arbeiten. Bei dem Angriff wurde niemand verletzt.

UN frustriert über fehlgeschlagene Evakuierung von Verletzten

Die UN hatten während der von Russland angekündigten Feuerpause versucht, einen Konvoi mit Verletzten aus Ost-Aleppo herauszuholen und gleichzeitig Hilfsgüter in die Stadt zu bringen. Auf einer Pressekonferenz am 27.10.2016 äußerten sich Staffan de Mistura und der Leiter der Humanitarian Task Force, Jan Egeland, sehr enttäuscht darüber, dass die syrische Regierung einer solchen Aktion nicht zustimmte.

Gegenoffensive der Rebellen

Am 28.10.2016 begannen die Rebellen von Westen her kommend eine neue Militäroffensive, um den Belagerungsring um Ost-Aleppo zu durchbrechen. Die Offensive trägt den Namen „Das große Aleppo-Epos“ und soll zum Ziel haben, ganz Aleppo zu erobern. In den ersten Tagen konnten die Rebellen einige Viertel in West-Aleppo einnehmen. Inzwischen ist die Offensive ins Stocken geraten.

Erwartete Offensive Russlands während der US-Wahlen hat bisher nicht begonnen

Beobachter hatten erwartet, dass Russland im medialen Windschatten der US-Wahlen eine neue Militäroffensive auf Aleppo beginnen würde. Das ist mit Datum vom 10.11.2016 nicht eingetreten. Russland hatte in den letzten Wochen Kriegsschiffe vor der syrischen Küste

zusammengezogen. Der syrische Journalist Ibrahim Hamidi erwartet laut seinem Artikel in der regionalen Tageszeitung Al-Hayat vom 10.11.2016, dass Russland, Iran und das syrische Regime die Offensive gegen Aleppo sehr langsam und gründlich vorbereiten, da Aleppo derzeit zu viele negative Schlagzeilen macht. Erst wenn die Aufmerksamkeit nachgelassen habe, werde man die Stadt wieder angreifen, außerdem die Provinz Idlib zurückzuerobern versuchen und das Umland von Damaskus zurückerobern. Über den Rest könne man dann mit Trump verhandeln, wenn dieser sein Amt angetreten habe.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/syrien-krieg-aleppo-offensive-luftangriffe-email/komplettansicht>

<http://bit.ly/2ffi8TE>

<https://www.youtube.com/watch?v=sgxexR-dF4&feature=youtu.be>

<http://mobile.reuters.com/article/idUSKCN12M043>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/aleppo-neue-kaempfe-kurz-nach-ende-der-waffenruhe-a-1117881.html>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-10/aleppo-waffenruhe-aerzte-ohne-grenzen-hilfeinsatz>

<http://bit.ly/2eDNFhh>

<http://bit.ly/2fiTNNt>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/syrien-wieder-kaempfe-in-aleppo-1.3218185>

<http://bit.ly/2ekPui1>

<http://bit.ly/2elUi6H>

<https://www.un.org/sg/en/content/sg/note-correspondents/2016-10-27/note-correspondents-transcript-joint-stakeout-un-special>

<http://iswresearch.blogspot.de/2016/11/warning-update-russia-prepares-to.html>

<http://www.alhayat.com/Articles/18437248/>

Motto 04.11.2016: Die Einheit der Revolutionäre durchbricht die Belagerung!

s.o.

Sonstige wichtige Entwicklungen

Dutzende Tote bei Luftangriff auf Schule

Bei einem Luftangriff auf eine vollbesetzte Schule in der Ortschaft Hass in der rebellenkontrollierten Provinz Idlib sind am 26.10.2016 mindestens 34 Menschen ums Leben gekommen, darunter 22 Schulkinder und sechs Lehrer. Auch bei der Mehrzahl der 40 Verletzten handelt es sich um Kinder, wie das Violations Documentation Center in Syria (vdc) berichtete. Der Angriff sorgte international für Empörung. Russlands UNO-Botschafter Vitaly Tschurkin sagte, er hoffe, dass die russische Luftwaffe nicht beteiligt gewesen sei. Die UN hat eine Untersuchung angeordnet.

<http://www.un.org/press/en/2016/sgsm18237.doc.htm>

<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=55408#.WBy2CnpVCZZ>

<http://www.ohchr.org/en/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=20786&LangID=E>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-22-kinder-sterben-bei-angriff-in-provinz-idlib-a-1118446.html>

<http://www.dw.com/en/russia-denies-involvement-in-deadly-airstrikes-on-civilian-targets/a-36167662>

<https://citeam.org/airstrikes-on-schools-in-hass-what-we-know/>

<http://www.telegraph.co.uk/news/2016/10/26/children-killed-in-air-strikes-on-syrian-school/>

<http://bit.ly/2eIX2B8>

<http://www.middleeasteye.net/news/syrian-children-killed-bombing-idlib-school-report-194561680>

<https://www.hrw.org/news/2016/11/06/syria/russia-school-attack-possible-war-crime>

Beginn einer Offensive auf Raqqa

Die Syrian Democratic Forces (SDF), ein von den USA unterstütztes Militärbündnis, das die YPG-Milizen der kurdischen Autonomieverwaltung im Norden Syriens und einige kleinere arabische Milizen vereint, hat am 06.11.2016 den Beginn einer Militäroffensive angekündigt, die die Befreiung der Stadt Raqqa von ISIS zum Ziel haben soll. Die Offensive trägt den Namen „Euphrat-Zorn“.

Diverse Oppositionsmedien berichten am 08.11.2016 über eine Erklärung des im Untergrund arbeitenden zivilen Verwaltungsrates der Stadt Raqqa, in der es heißt, diese Offensive sei nicht willkommen. Da die SDF kurdisch dominiert seien, fürchte man Übergriffe auf die arabische Zivilbevölkerung und Vertreibungen. Im vergangenen Jahr hatte es im Zusammenhang mit dem Kampf kurdischer Milizen gegen ISIS mehrfach Berichte über Vertreibungen der arabischen Bevölkerung aus ihren Dörfern gegeben. In der o.g. Erklärung hieß es weiter, eine solche Offensive auf die Stadt Raqqa, die außerhalb der kurdisch besiedelten Gebiete in Syrien liegt, werde den Konflikt zwischen Arabern und Kurden in Syrien weiter verschärfen.

Die Internetzeitung „Raqqa is being slaughtered silently“- RBSS sieht diese Offensive ebenfalls problematisch, erwartet aber, dass sie militärisch nicht bis Raqqa vordringen können, weil ISIS sich nördlich der Stadt zu effektiv verschanzt habe.

Gleichzeitig mit der Ankündigung der Offensive kursieren Gerüchte über eine Einigung zwischen den USA und der Türkei, die darauf abzielen soll, auch der Türkei grünes Licht für den Vorstoß nach Raqqa zu geben. Die USA versuchen, die Kräfte der Türkei und der SDF zu bündeln. Ob das gelingen kann ist fraglich: Die New York Times zitiert einen Sprecher der kurdischen Autonomieverwaltung, der ankündigte, die SDF werde ihre Offensive sofort einstellen, wenn türkische oder mit der Türkei verbündete Rebellen auf kurdisch gehaltene Gebiete vorstoßen sollten, wie dies in den vergangenen Monaten mehrfach der Fall war.

Auch der Kommentator der RBSS sieht kaum Spielraum zur Zusammenarbeit zwischen der Türkei und den SDF, da es ein wesentliches strategischer Ziel der Türkei ist, zu verhindern, dass die Kurden im Norden militärisch zu stark werden und ein zusammenhängendes Gebiet erobern können. RBSS erwartet eher, dass die Türkei die SDF-Kräfte allein gegen ISIS kämpfen lässt, um sie so zu schwächen.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2016-11/islamischer-staat-raqqa-offensive>

<http://mobile.nytimes.com/aponline/2016/11/06/world/middleeast/ap-ml-syria.html>

<http://www.raqqa-sl.com/?p=3721>

<https://zamanawsl.net/news/74808.html>

<http://www.defense.gov/News/Article/Article/997373/dunford-turkish-leaders-create-long-term-plan-against-isil-in-raqqa>

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/roads-to-raqqa-potential-turkish-and-kurdish-offensives>

Internationale Gemeinschaft / Friedensinitiativen

UN zeichnet syrischen UN-Botschafter aus

Für Entrüstung und Unverständnis hat die Tatsache gesorgt, dass UN-Generalsekretär Ban Ki Moon dem syrischen UN-Botschafter Bashar Al-Jaafari am 25.10.2016 gemeinsam mit anderen UN-Botschaftern für seine 10-jährige Dienstzeit bei den Vereinten Nationen einen Orden verlieh.

Der syrische Menschenrechtsaktivist Mazen Darwish kommentierte diesen Vorgang auf einer Veranstaltung der UNO anlässlich des „Internationalen Tages gegen Straflosigkeit bei Verbrechen gegen Journalisten“ am 27.10.2016 damit, dass er vorschlug, demnächst doch auch einen „Internationalen Tag der Ehrung von Kriegsverbrechern“ einzuführen. Er verglich Jaafari mit Joseph Goebbels und schrieb, man dürfe sich nicht wundern, wenn junge Menschen in Syrien den Glauben an moralische Werte verlören und sich der Gewalt zuwendeten.

https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=326809234351523&id=100010673473761

<http://www.rrsoc.org/node/664>

<http://www.unwatch.org/syrian-regime-envoy-honored-un-chief-ban-ki-moon/>

EU verhängt neue Sanktionen gegen Assad-Getreue

<http://www.consilium.europa.eu/en/press/press-releases/2016/10/27-syria-persons-added-to-sanctions-list/>

Zivile Opfer durch Luftschläge der Internationalen Koalition

Das syrische Netzwerk für Menschenrechte hat einen Bericht vorgelegt, in dem zivile Opfer von Luftschlägen durch die internationale Koalition gegen ISIS dokumentiert werden. Es beziffert die Zahl der Todesopfer auf 649, seitdem die Koalition das Bombardement von ISIS-Stellungen im September 2014 aufgenommen hat.

<http://sn4hr.org/blog/2016/10/21/28324/>

Opposition / Zivilgesellschaft

Syrische Interimsregierung verlegt ihre Arbeit ins Inland

Die 2013 gebildete syrische Interimsregierung, die unter dem Schirm der oppositionellen Nationalen Koalition arbeitet, hat ihre Arbeit in den vergangenen Monaten vom türkischen Gaziantep ins Inland verlegt. Der Schritt beruht auf zwei Erwägungen: Erstens kann die Interimsregierung, die die Verwaltung der Oppositionsgebiete (Infrastruktur, Bildung, Gesundheit) koordiniert, so im Inland mehr Präsenz zeigen und sich Legitimation erarbeiten; außerdem ist die Arbeit im Inland kostengünstiger. Im letzten Jahr musste die Inte-

rimsregierung Personal entlassen und angemietete Räume in Gaziantep kündigen, weil ihr die finanziellen Ressourcen fehlten.

Nach Auskunft von Vertretern der nationalen Koalition arbeiten die Ministerien nunmehr dezentral vor allem in den Provinzen Idlib, Hama und Deraa. Im September war der Minister für Lokalverwaltung in Deraa einem ISIS-Anschlag zum Opfer gefallen. Wegen des Bombardements ziviler Strukturen durch das Assad-Regime kommt eine zentrale Struktur nicht in Frage.

(eigene Recherchen)

Studie über Minderheitenpolitik

Anbei eine Studie, die gut zusammenfasst, welche Haltung die verschiedenen syrischen Oppositionsgruppen zur Frage der Minderheitenpolitik einnehmen. Die Studie stellt heraus, dass die Oppositionsgruppen, die schon vor 2011 aktiv waren und die später in den Oppositionsstrukturen im Ausland aufgingen (Nationale Koalition; Nationales Koordinationskomitee etc.) eine inklusive Vision haben, die auf gleichen Rechten für alle beruht, während die erst nach der Militarisierung des Aufstandes entstandenen islamistischen Rebellengruppen Nicht-Sunniten bestenfalls als Bürger zweiter Klasse betrachten.

<http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/13530194.2016.1246241>

Regime

Aufstand im Zentralgefängnis von Tartous

Ähnlich wie schon zuvor in Hama und Homs ist es am 30.10.2016 zu einem Gefängnisaufruch im Zentralgefängnis von Tartous gekommen. Wie in den ersten beiden Fällen entzündete sich der Aufstand auch hier an Todesurteilen für politische Häftlinge. Bereits im März diesen Jahres hatte es im selben Gefängnis einen Hungerstreik gegeben.

Die syrische Internetzeitung Zaman Al-Wasl berichtet, das Gefängnis sei am 01.11.2016 von Regimekräften gestürmt worden. Weitere Einzelheiten sind nicht bekannt.

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/November4%20EDITS%20COT.pdf>

<http://sdusyria.org/?p=35771>

<http://sn4hr.org/blog/2016/03/14/19361/>

<https://www.newsdeeply.com/syria/executive-summaries/2016/11/01>

<https://en.zamanalwsl.net/news/19914.html>

ISIS

s.o. Sonstige wichtige Entwicklungen

Kurdische Gebiete

s.o. Sonstige wichtige Entwicklungen

Flüchtlinge / Nachbarländer

Politische Entwicklungen im Libanon

Der Libanon hat am 31.10.2016 einen neuen Präsidenten gewählt. Nach 29 Monaten Vakanz kommt mit Michel Aoun ein Präsident ins Amt, der dem syrischen Regime derzeit wohlgesonnen ist und mit der libanesischen Hizbollah zusammenarbeitet, die aktiv auf Seiten des syrischen Regimes kämpft.

In seiner Antrittsrede sagte er, man werden den Terrorismus „präventiv in Syrien bekämpfen“ und „der syrische Konflikt könne nicht ohne die Rückkehr der Flüchtlinge gelöst“ werden. Das lässt vermuten, dass er alles tun wird, um die Flüchtlinge nach Syrien zurückzubringen – auf welchem Weg auch immer.

Aoun hat auch früher schon gegen die syrischen Flüchtlinge Stimmung gemacht und davor gewarnt, dass die internationale Gemeinschaft versuchen könnte, die Anwesenheit der Flüchtlinge im Libanon zu verstetigen.

Hinter dem letzten Link verbirgt sich ein Papier des Kollegen Heiko Wimmen, der die Lage im Libanon direkt vor der Präsidentenwahl analysiert hat.

<http://www.nzz.ch/international/nahost-und-afrika/michel-aoun-gewaehlt-libanon-hat-wieder-einen-praesidenten-ld.125391>

<https://now.mmedia.me/lb/en/commentaryanalysis/567474-aoun-declares-lebanons-alignment-with-iran-hezbollah-and-assad>

<http://www.dailystar.com.lb/News/Lebanon-News/2015/Sep-15/315335-aoun-warns-of-conspiracy-to-settle-syrian-refugees-in-lebanon.ashx>

<http://bit.ly/2fnUZOA>

http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/comments/2016C46_wmm.pdf

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt: 4,8 Mio

davon

in der Türkei: 2,8 Mio

im Libanon: 1,0 Mio

in Jordanien: 660.000

im (Nord)-Irak: 230.000

in Ägypten: 120.000

Nordafrika: 30.000

Binnenvertriebene: 6,1 Mio

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

(Daten vom 10.11.2016)

Humanitäre Lage

Chronische Kranke im belagerten Madaya sterben

Nach übereinstimmenden Berichten sind in der von der Hizbollah belagerten Stadt Madaya bei Damaskus 25 Menschen vom Tod bedroht, weil es keine Dialysegeräte und keine Medikamente gibt. Am 28.10.2016 hieß es, der Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Am 06.11.2016 wurde vom Tod eines 50-jährigen Patienten berichtet.

<http://bit.ly/2e3v2Fy>

<http://bit.ly/2fnZR6y>

Militärische Lage

s.o. Freitagsmotti und Sonstige wichtige Entwicklungen.

Wichtige militärische Entwicklungen

... sind den beiden Karten hinter den ersten beiden Links zu entnehmen.

Darüber hinaus Kämpfe in der westlichen Ghouta (Khan Al-Sheikh), Bombardement von Al-Waer (Homs), und im nördlichen Umland von Homs.

<http://iswresearch.blogspot.de/2016/10/syria-situation-report-october-20-27.html>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-october-27-november-4-2016>

<http://bit.ly/2g1feFh>

Russland baut Luftabwehr in Syrien aus

<http://iswresearch.blogspot.de/2016/10/russia-advances-its-iads-in-syria.html>

Aktuelle Lagekarte

<https://pietervanostaeyen.com/2016/10/20/syria-map-update-dd-october-17-2016/>